

Kosovarischer Botschafter zu Besuch bei Haver und Boecker



Hohen Besuch erhielt Haver & Boecker am Freitag, 24. September, in der Maschinenfabrik in Oelde. Der erste Botschafter der im Februar 2008 ernannten Republik Kosovo, Dr. Vilson Mirdita, kam aus Berlin, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und um abends um 19 Uhr einen Vortrag über die Republik Kosovo und den Weg zur EU-Integration zu halten. Für Samstag, 10 Uhr, hat er seine Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Vereins „Freunde und Förderer der Asociation „Loyola-Gymnasium“ zugesagt.

Aufgrund persönlicher Verbindungen, aber auch durch das Engagement des Rotary Clubs Beckum sowie des Thomas-Morus-Gymnasiums Oelde ist das von dem deutschen Jesuitenpater Walter Happel gegründete Loyola-Gymnasium für viele Oelder ein Begriff. Das erste und einzige nach dem Krieg im Kosovo erbaute Gymnasium mit Internat wurde nach deutschem Modell gegründet und soll einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungssituation leisten und

einen Grundstein zur Aussöhnung der verfeindeten Ethnien legen. Auch dem kosovarischen Botschafter ist dieses herausragende Projekt bekannt.

Umso mehr freute er sich, bei Haver & Boecker auf Arian Shala zu treffen, der als Jahrgangsbester des ersten Abiturjahrganges des Loyola-Gymnasiums die Chance bekam, bei dem Maschinenbauunternehmen eine Ausbildung zum Mechatroniker zu absolvieren und gleichzeitig ein Studium an der Fachhochschule Südwestfalen zu beginnen. Im Rahmen eines Austauschs mit den Auszubildenden von Haver & Boecker informierte sich der Botschafter über die Ausbildungsbedingungen und -möglichkeiten und über weitere Chancen für junge Kosovaren. „Der größte Reichtum ist unsere Jugend – und dieser Jugend müssen wir Perspektiven bieten“. Mit Projekten wie dem Loyola-Gymnasium und der Zusammenarbeit mit Firmen wie Haver & Boecker ist der Grundstein gelegt, um diesen Wunsch umsetzen zu können.